

FREITAG, 30. MAI 2014

Gedachten der Toten: Ebner, Schober, Jordan, Feldner, Mory, Stritzl, Manner FRITZ



Land dankt Mory für Liescha-Gedenken

69 Jahre nach der Tragödie wurde gestern die 24. Gedenkveranstaltung abgehalten.

LIESCHA. Nach der Niederlegung von Blumengestecken an der Hinrichtungsstätte von 100 Unterkärntnern durch Schwarz-Kreuz-Präsident Gmj. Gerd Ebner und Franz Jordan vom Kärntner Heimatdienst fand die Gedenkveranstaltung bei der Knappenkirche statt. GenLt. Arno Manner, umsichtiger Organisator, sprach die Begrüßungsworte. Ebner erinnerte an das Leid und die Todesqualen der Opfer.

Die Feier finde mit der Ukraine-Krise im Hintergrund statt, erklärte KHD-Obmann Josef Feldner, der die gemeinsame Aufarbeitung der für beide Seiten schrecklich gewesenen Geschichte forderte. „Gemeinsam an den jeweiligen Gedenkstätten der Opfer des Nationalsozialismus wie der Partisanenopfer zu gedenken ist unverzichtbar, auf slowenischer Seite vor allem von Marjan Sturm geleis-

tete Pionierarbeit für Versöhnung und Verständigung“, sagte Feldner. In einer Grußbotschaft bezeichnete Marjan Sturm vom Zentralverband das gemeinsame Opfergedenken gerade im Alpe-Adria-Raum für wichtig.

Zweiter Landtagspräsident Rudolf Schober dankte Othmar Mory, der seine Eltern verloren hat, im Namen des Landeshauptmannes und des Landes Kärnten für die Durchführung der Veranstaltung. Dritter Präsident Lobnig betonte die Sehnsucht nach Frieden und Freiheit der Menschen. Dechant Ivan Olip, der den zweisprachigen Gottesdienst feierte, sprach von der Hoffnung, dass Liebe künftig Schlimmes verhindern möge. Wie immer hob Mory die Notwendigkeit guten Zusammenlebens der beiden Volksgruppen hervor. Das Rapatz-Quintett gestaltete die Feier gesanglich. **HEINZ STRITZL**